

Firmen „fliegen“ auf Airport

Kammer-Umfrage bestätigt großes Interesse am Angebot: Kleinere Firmen haben großen Bedarf

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Faulhaber

Denim Airways hat ab 4. April einiges vor. Die holländische Airline will Augsburg mit Danzig (über Berlin), Eindhoven, Sylt und Zürich anbinden. Düsseldorf und Berlin werden schon angefliegen. Das erklärte bei einem Unternehmerempfang der IHK Denim-Airways-Chef Matthijs Boertien. Doch er warb nicht nur für die neuen Angebote, sondern appellierte gleichzeitig, die Flüge auch zu buchen. Denn: „Am 19. März werden wir alle Bestellungen zusammenzählen und dann entscheiden, ob wir fliegen.“ Damit habe es die Wirtschaft selbst in der Hand, ob das Flugangebot ausgebaut wird. Dass Bedarf da ist, zeigte ein Umfrage der Kammer bei 2900 Unternehmen.

Chef-Ökonom Dr. Peter Lintner stellte die Ergebnisse der Antworten vor, die 533 Firmen abgegeben hatten. Danach nutzen 60 Prozent Linienflüge bei Geschäftsreisen. Rund 38 Prozent fliegen sogar ab Augsburg. „Da steckt ein großes Potenzial dahinter“, so Lintner.

Jedes fünfte Unternehmen will künftig öfter ab Augsburg fliegen, sogar bei unverändertem Angebot. Laut Lintner zeichnet sich vor allem bei kleineren Firmen unter 20 Beschäftigten ein größerer Bedarf ab, gefolgt vom Großhandel und Banken/Dienstleistungen.

● **Wunschziele im Inland.** 23,5 Prozent wollen eine Verbindung nach Frankfurt, 18,1 Prozent nach Hamburg. Köln/Bonn rangiert auf Platz drei. Auch genannt werden Bremen, Hannover, Leipzig.

● **Wunschziele im Ausland.** Paris (sechs Prozent) gefolgt von London, Mailand und Wien.

Anschluss an die Welt gewünscht

Mehr als die Hälfte der befragten Firmenchefs wollen eine direkte Anschlussverbindung an den internationalen Luftverkehr. Dabei liegt Frankfurt ganz vorne (60 Prozent). Zürich bekommt immerhin noch 16 Prozent.

● **Lagerlechfeld.** 52 Prozent der Unternehmen plädieren für eine zivile Nutzung des Militärflughafens Lagerlechfeld, so Lintner. Die Gründe: Vor allem die gute Anbindung und Zeitersparnis werden an Vorteilen genannt. Rund 25 Prozent der Ablehner meinen: „Mühlhausen ist besser.“



Die Wirtschaft hat in einer Umfrage die Anbindung Augsburgs an den internationalen Luftverkehr gefordert. Auf einem Treffen bei der IHK wurde gefordert, die Firmen müssten den Betrieb in Mühlhausen auch mit konkreten Buchungen ankurbeln. AZ-Bild: Schöllhorn

IHK-Präsidentin Hannelore Leimer betonte die Notwendigkeit, mit einer Umfrage den Flughafenstandort Augsburg „generell zu durchleuchten und ins richtige Licht zu rücken“. Zum Thema Lagerlechfeld meinte sie, nun müsse man darauf warten, wie das Problem der Munitionssicherheit auf dem Fliegerhorst gelöst werde. OB Paul Wengert rechnet mit einem Ergebnis der Arbeitsgruppe Ende April. Am Rande des Treffens wurde kritisch angemerkt, dass bei dem symbolisch wichtigen Treffen der Augsburger Flughafen Initiative beide Landräte nicht anwesend waren.

Wengert forderte die Unternehmen in Schwaben auf, die Flugangebote zu nützen.

„Für die Stadt wäre es unverantwortlich, sich für einen Flughafen zu engagieren, der nicht angenommen wird.“ Nun müsse die Wirtschaft „mit Füßen“ abstimmen, ob sie eine Anbindung Augsburgs an die Luftverkehrsstruktur wolle. Letztlich gehe es darum, auch die „Perspektive Lagerlechfeld zu untermauern“.

Wie sieht die Lage in Mühlhausen aus? Laut Boertien wieder besser. Noch im November habe er daran gedacht, die Aktivitäten einzustellen, nun ziehe die Nachfrage aber an. Regionalmanager Lutz Derlien zur AZ: „Die Auslastung der Flugzeuge lag 2004 bei 33 Prozent. Seit Jahresanfang haben wir 48 Prozent erreicht. Damit liegen wir nahe an der Wirtschaftlichkeit.“